

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT VILLACH-LAND

Bereich 9 - Forstrecht, Naturschutz und Bauwesen

LAND  KÄRNTEN

Betreff:

**Besondere Waldbrandgefahr,
Verbot des Feuerentzündens;**

Aufhebung der Verordnung

Datum	27.04.2017
Zahl	VL3-FO-87/2002 (040/2017) Bei Eingaben Geschäftszahl anführen!

Auskünfte	Mag. Nadja Kaidisch-Kopeinigg
Telefon	050 536-61213
Fax	050 536-61341
E-Mail	bhvl.forst-natur@ktn.gv.at
Seite	1 von 2

KUNDMACHUNG

Die Verordnung des Bezirkshauptmannes des politischen Bezirkes Villach-Land vom 29.03.2017
Zahl: VL3-FO-87/2002 (038/2017), betreffend „Besondere Waldbrandgefahr – Verbot des Feuerentzündens“
wird mit **sofortiger Wirkung** aufgehoben.

Der Bezirkshauptmann:

Dr. Riepan

Ergeht an:

- 1) alle Gemeinden des Verwaltungsbezirkes Villach-Land zur entsprechenden Kundmachung und allfälliger Einschaltung in der Gemeindezeitung
- 2) das Bezirkspolizeikommando Villach, Gendarmeriestraße 1, 9601 Arnoldstein,
mit dem Ersuchen um Weiterleitung an die jeweiligen Polizeiinspektionen
- 3) die Landesalarm- und Warnzentrale Kärnten, Roseneggerstraße 20, 9020 Klagenfurt am Wörther See
- 4) das Bezirksfeuerwehrkommando Villach/Land, Meister-Friedrich-Straße 4, 9500 Villach,
mit dem Ersuchen, die bezirksangehörigen Ortsfeuerwehren in Kenntnis zu setzen
- 5) das Amt der Kärntner Landesregierung, Landesamtsdirektion/Landespressebüro, Arnulfplatz 1, 9021 Klagenfurt am Wörther See, *mit dem Ersuchen um Einschaltung in die Kärntner Landeszeitung*
- 6) die Bezirksforstinspektion Villach, im Hause
- 7) das Verkehrsreferat, im Hause
- 8) die Amtstafel

Weiters als Presseinformation an:

- 9) den ORF Kärnten, Landesstudio, Sponheimerstraße 13, 9020 Klagenfurt am Wörther See
- 10) die Kleine Zeitung, Funderstraße 1, 9020 Klagenfurt am Wörther See
- 11) die Kronenzeitung, St. Peter Straße 5, 9020 Klagenfurt am Wörther See

LAND  KÄRNTEN

Dieses Dokument wurde amtssigniert. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter:
<https://www.ktn.gv.at/amtssignatur>. Die Echtheit des Ausdrucks dieses Dokuments kann durch schriftliche,
persönliche oder telefonische Rückfrage bei der erledigenden Stelle während ihrer Amtsstunden geprüft werden.